

So lange wie möglich zu Hause leben – Unterstützungsangebote helfen dabei Dienstags-Café in Allmannsdorf eröffnet

Seit Jahren bemüht sich die Bürgergemeinschaft Allmannsdorf-Staad darum, vor Ort Strukturen zu schaffen, die es älteren und pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen ermöglicht, solange es geht in der eigenen Wohnung bleiben zu können. Diese Bemühungen entsprechen dem Wunsch der Menschen, denn so gut Pflegeheime heute auch arbeiten, das Bedürfnis nach der eigenen, nach der vertrauten Umgebung steht insbesondere für Seniorinnen und Senioren im Vordergrund. Auf der einen Seite ist der Wunsch, dies für sich und auch für pflege- und unterstützungsbedürftige Angehörige zu ermöglichen. Auf der anderen Seite ist die Frage wesentlich, wie das denn gehen kann.

Allmannsdorf-Staad hat in Zusammenarbeit mit der Caritas Konstanz ein Modellprojekt angeregt, das im Zusammenspiel verschiedener Komponenten nach und nach Strukturen aufbaut und vorhandene Aktivitäten nutzt, um dem Ziel näherzukommen. Die Stadt und alle Beteiligten waren sich einig, dass es in Allmannsdorf neben dem geplanten Pflegeheim, das bekanntermaßen die AWO betreiben wird und das nicht alleine der Allmannsdorfer Bevölkerung zur Verfügung stehen wird auch andere Angebote braucht. Neben einem eigenen Angebot im Betreuten Wohnen, das vermutlich erst in einigen Jahren realisiert werden kann, soll es ein Quartierbüro geben, das die Anforderungen derjenigen Menschen organisiert, die in ihrer eigenen Wohnung leben möchten und Unterstützungbedarf haben. Dieses Quartierbüro rückt nun in greifbare Nähe – geeignete Räume zu finden, ist der wesentliche Faktor und es zeichnet sich eine Lösung ab. Die Bürgergemeinschaft ist aber auch selbst aktiv geworden und hat mit der Gründung von LENA (Lebendige Nachbarschaft Allmannsdorf) den inzwischen sehr beliebten Mittagstisch in St. Georg eingerichtet. Und es gibt weitere Organisationen und Vereine, die sich um die ältere Bevölkerung kümmern.

Von wesentlicher Bedeutung ist es für Menschen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause betreuen, dass sie sich nicht selbst übernehmen und durch die Pflege des Angehörigen selbst irgendwann Schaden nehmen. Der Gesetzgeber hat mit verschiedenen Gesetzesänderungen (Pflegestärkungsgesetze) dieses Problem erkannt und die Leistungen der Pflegekassen erheblich verbessert. Es steht nun auch genügend Geld zur Entlastung pflegender Angehöriger zur Verfügung – viele wissen dies nur noch nicht.

Neben Angeboten wie der Tages- oder der Verhinderungspflege werden auch tage- oder stundenweise Betreuungen finanziert. Genau so ein Angebot kann nun die Caritas Konstanz in Allmannsdorf anbieten.

Im Dienstags-Café in Allmannsdorf können Besucherinnen und Besucher entspannen, lachen und genießen. Pflegende

Angehörige sind für einige Stunden entlastet, sei es um wichtige Dinge zu erledigen, die sonst liegen bleiben, oder einfach, um ein wenig Kraft zu tanken. Im Dienstags-Café begleitet ein geschultes Team aus Fachkräften und Ehrenamtlichen unterstützungsbedürftige Menschen. Die Betreuung in einer kleinen Gruppe ermöglicht dem Café-Team die individuellen Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten zu berücksichtigen und sich mit viel Zeit und Zuneigung jedem Besucher zu widmen.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen werden einander Geschichten und Gedichte erzählt. Durch Bilder, Musik und spielerisches Gedächtnistraining werden Erinnerungen wach. Die Besucherinnen und Besucher singen und lachen miteinander, bewegen sich viel und machen auch mal kleinere Spaziergänge. Die Caritas, die Kath. Pfarrgemeinde St. Georg - Maria Hilf und der sozial-caritative Förderverein Allmannsdorf tragen dieses Angebot gemeinsam. Es ist ein Baustein für das Seniorenkonzept im Stadtteil, dass nicht auf die Zukunft wartet, sondern das es jetzt schon gibt und zwar immer am Dienstag von 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Georg, Mainaustraße 157. Fachkräfte der Caritas und ausgebildete Ehrenamtliche betreuen die Gäste verlässlich und kompetent. Pflegende Angehörige finden ein wenig freie Zeit für sich selbst und entgehen einer Überlastung. Auch ein Fahrdienst kann problemlos genutzt werden.

Eine Beratung und die Anmeldung sind unkompliziert und kann über folgende Personen erfolgen: Monika Brückner, Leitung (Bild links) des Dienstags-Cafés Tel. KN/1200-220 oder Bärbel Sackmann (Bild rechts), KN/1200 22-155.



Wir sind gemeinsam mit allen Beteiligten, die sich um das Wohl ältere Menschen in Allmannsdorf kümmern auf einem guten Weg. Stück für Stück werden die Mosaiksteine einer guten Seniorenbetreuung Realität.

Andreas Hoffmann
Vorstand des Caritasverbands Konstanz